

Wie Schwesterchen Marie einer schweren Gefahr entging.

Gleich nächsten Tages wurde unser liebes Kindlein getauft. Eine Freundin unserer Mutter, eine Dame aus Regensburg, war Taufpate. Da sie aber nicht hier war, so vertrat Schwester Anna ihre Stelle.

Die Kleine erhielt die Namen „Maria, Anna, Emma“. Ich durfte bei der heiligen Taufe im weißen Kleide die Wachskerze halten, und war nicht wenig stolz darauf. Seitdem ich zur Schule ging, verstand ich ja doch auch schon mehr von der Wichtigkeit der heiligen Handlung und wohnte derselben mit großer Andacht bei. — Schwesterchen Marie wurde als Ersatz für die liebe kleine Mathilde betrachtet und wie jene bald der allgemeine Liebling. Unsere Lisi widmete ihr Tag und Nacht die größte Sorgfalt, und Ludwig